Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1958)
Heft: 1

Artikel: SAFFA 1958
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-792827

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

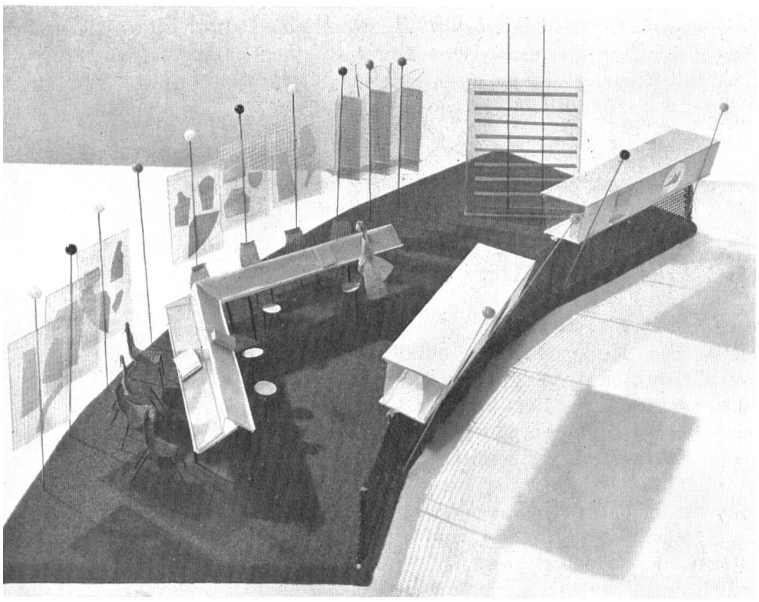
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

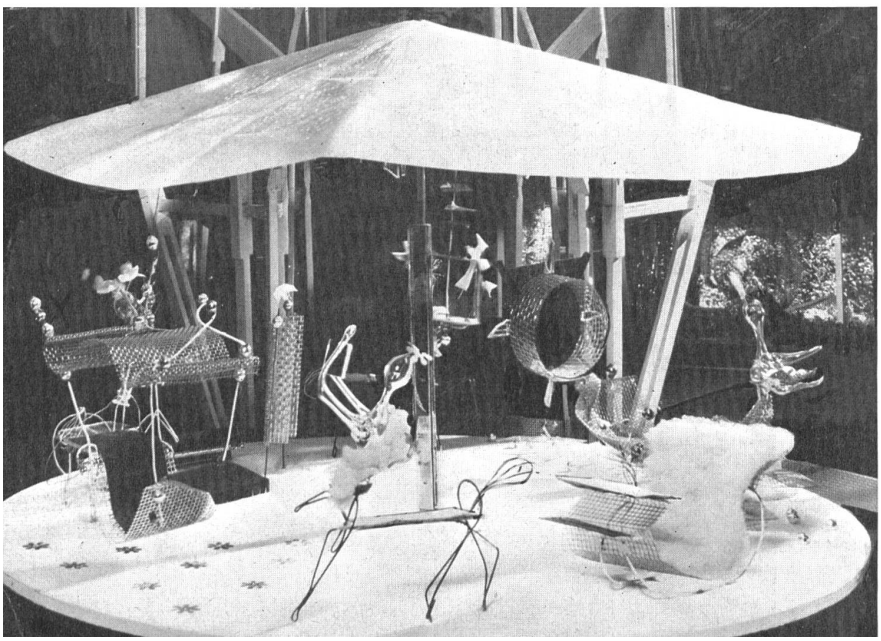
SAFFA 1958



Die « Schnittmusterbar »
(Modell)

Die *Saffa 1958*, die zweite Schweizer Ausstellung für Frauenarbeit, findet vom 17. Juli bis zum 15. September 1958 in Zürich am Seeufer statt. Zu dieser Veranstaltung gehört wohlverstanden auch ein Pavillon für Textilien und Bekleidung, der den Namen « Modekarussell » tragen wird. Diese Bezeichnung weist auf ein sich im Mittelpunkt des besagten Pavillons installiertes, sich langsam drehendes Karussell mit einer durchsichtigen Sirene, einem Schlitten, einer Rokokokutsche, einem Schiff und Pferdchen, und auf diesen Figuren und Fahrzeugen werden die verschiedensten Modeartikel zur Schau gestellt. Rings um diesen Apparat herum finden die Produkte der Konfektionsindustrie ihren Platz. Der Rest des Pavillons ist in sechs Gruppen mit verschiedenen Themen eingeteilt : die Besucher können ohne weiteres von der Damenwäsche zu den Uhren hinüber gelangen — die Uhr wird da vor allem als Schmuckstück zur Darstellungen gelangen — und von der Ausstellung der Gewebe auf der Galerie zur Ausstellung der Schuhmode hinüberwandeln. Originell wird die « Schnittmuster-Bar » sein, wo Frauen, die auf der Suche nach einem neuen Modell für ein Kleid, eine Bluse oder einen Pullover sind, in Musse alle möglichen Modejournale durchblättern können. Wir wollen noch verraten, dass diese Abteilung auch viele andere Überraschungen bereithält, von denen man aber noch nicht sprechen soll, um ihnen den Reiz und die Neuheit nicht vorwegzunehmen.

Es wird von Interesse sein, einmal eine Modeausstellung zu besuchen, welche ganz von Frauen — ohne die traditionelle Mitwirkung der Herren der Schöpfung — geschaffen worden ist. « Alles für die Frau, alles durch die Frau » wird man sagen können, in Abwandlung eines bekannten Wortes, eine Ausstellungsformel, die ohne Zweifel die Neugier aller jener erwecken wird, die mit der Textil- und Bekleidungsindustrie mehr oder weniger in Beziehungen stehen und in den kommenden Sommermonaten in Zürich weilen werden.



Das « Modekarusell »
(Modell)